

Partizipation und Kinderrechte im Klassenzimmer

An ihrer letzten Plenarversammlung beschäftigte sich die Kreisschulbehörde Limmattal mit dem Thema Partizipation.

Gian Luca Bonanomi*

Nach dem offiziellen Teil der Plenarversammlung stellte sich die Kreisschulbehörde Limmattal auf Initiative von Behördenmitglied Matias Dabbene und Präsidentin Katrin Wüthrich der Frage, wie die Zürcher Schulen dem Mitbestimmungsrecht ihrer wichtigsten Anspruchsgruppe – den Schulkindern – gerecht werden. Wie gross ist der Handlungsbedarf und wie kann dieses Recht kontrolliert werden?

Im Kanton Zürich hält §50 des Volksschulgesetzes fest, dass Schulen «eine dem Alter und dem Entwicklungsstand entsprechende Mitverantwortung und Mitsprache der Schülerinnen und Schüler» vorsehen müssen. In der Diskussion wurde schnell klar, dass insbesondere die Beteiligung bei den Laufbahnentscheiden zur Zufriedenheit aller Beteiligten gewährleistet ist. Schwieriger ist hingegen die Situation bei den Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schulkinder als Gruppe oder Klasse. Zwar gibt es wohl überall einen Klassenrat, doch

Kinderrechte global

Bis weit ins 19. Jahrhundert standen Kinder weltweit ohne besonderen Schutz da. Dann folgte beispielsweise das Verbot der Fabrikarbeit für Kinder unter 9 Jahren (Grossbritannien, 1833) oder die Bestrafung der Misshandlung von Kindern durch ihre Eltern (Deutschland, 1896). Diese Entwicklung fand in der UN-Kinderrechtskonvention (1989) ihren vorläufigen Höhepunkt, welche die Schweiz 1997 ratifiziert hat.

wie werden dessen Entscheide umgesetzt – und wozu darf sich dieser überhaupt äussern?

Der Exkurs in das Mitbestimmungsrecht der Kinder in der Schule sensibilisierte die Behördenmitglieder einmal mehr, bei einem Schulbesuch ausser auf die Qualität des Unterrichts auch auf die Gewährleistung der Mitspracherechte der Schulkinder zu achten. Zum Abschluss hielt Katrin Wüthrich fest: «Mehr Partizipation darf durchaus gewagt werden. So lernen die Schulkinder auch in diesem Bereich erste wichtige Lektionen fürs spätere Leben!»

Gian Luca Bonanomi ist Mitglied der Kreisschulbehörde Limmattal.